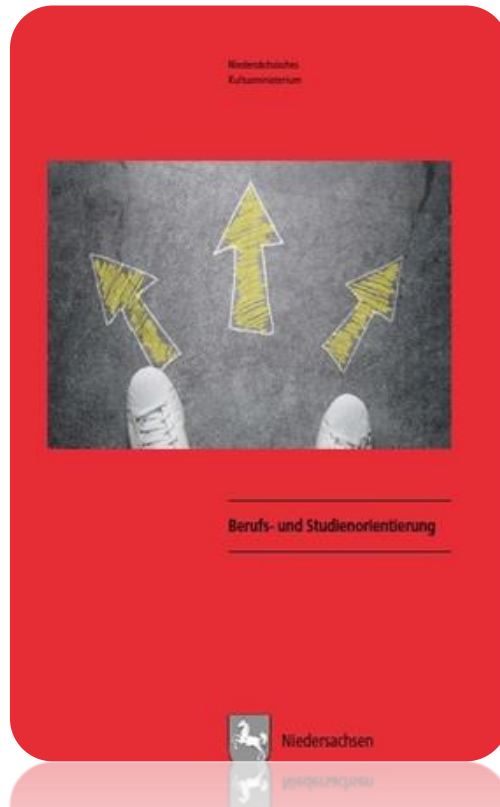




Das neue WPK-Konzept an der Gesamtschule Emsland



Warum ein neues WPK-Konzept entwickeln:

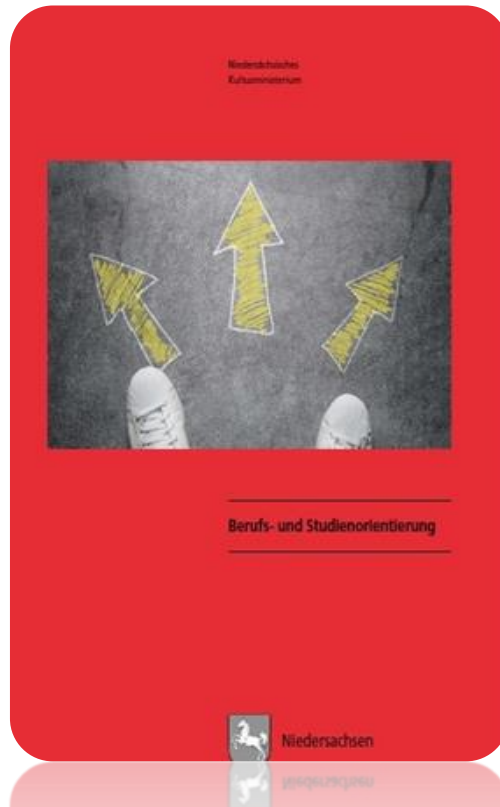


Erlass: „Berufsorientierung an allgemein bildenden Schulen“

(Musterkonzept Berufs- und Studienorientierung gültig seit Okt. 2018)

- Vorbereitung auf zukünftige Aufgaben im Bereich der Beruflichen Orientierung
- Vorhandene Konzepte ausarbeiten und weiterentwickeln
- Engere Kooperation mit außerschulischen Partnern
- **Alle Fächer müssen einen Beitrag zur BO leisten!**

Warum ein neues WPK-Konzept entwickeln:



Ziel:

„Ziel aller Maßnahmen ist es, die **Ausbildungsfähigkeit** durch frühzeitige praxisbezogene und systematische Berufs- und Studienorientierung zu sichern und die Berufswahlkompetenz der Schülerinnen und Schüler zu stärken, um damit dem ansteigenden Fachkräftemangel zu begegnen. [...]

Dabei ist dem Installationsprozess eines **Konzeptes** zur Berufs- und Studienorientierung besondere Bedeutung beizumessen.“

Ideen und Chancen unseres neues WPK- Konzepts:

- Schüler bereiten sich gezielt und praktisch auf Berufe/Ausbildung/Studium vor
- Kooperationspartner werden effektiver genutzt
- Berufsschulen werden besser einbezogen
- Öffnung nach Außen
- Identifikation mit der Schule kann verbessert werden
- Projektorientierung möglich
- Fächer werden von BO entlastet
- Schüler müssen sich auf WPK schriftlich bewerben → durchlaufen eine komplette Bewerbungsverfahren inkl. Bewerbungsgespräch
- Möglichst große Vernetzung der WPKs untereinander

Das neue WPK-Konzept der Gesamtschule

“Arbeitsphase” in Jahrgang 9+10:

- Jeder Schüler wählt einen WPK
- Die Schüler aus den Jahrgängen 9 + 10 arbeiten zusammen
- Jeder WPK hat vier Wochenstunden
- Der WPK wird mit einem Zertifikat abgeschlossen
- Die vier Stunden liegen hintereinander, so dass auch außerschulisch gearbeitet werden kann, z.B. in Kooperationsbetrieben

Das neue WPK-Konzept der Gesamtschule

WPK Übersicht für die Jahrgänge 9+10

| | | | | | | | | | |
|-------------------------------------------|---------------------------------|-------------------------|-----------------------------|-------------------------|----------------|-----------------------------------|-----------------------|----------------------------------|-----------------------|
| VERWALTUNG BBS WIRTSCHAFT • AWT | | | | | | | | | |
| BBS TECHNIK | | | | BBS GESTALTUNG | | BBS HWT und SOZIALES | | HOCHSCHULE | |
| HOLZ TECHNIK | FEIN- MECHA- NIK | GESUND LEBEN | IT & TECHNIK | GESTAL- TUNG | MUSICAL | HAUS- WIRT- SCHAFT | SOZIA- LES | KOMMU- NIKA- TION | SPRA- CHEN |
| AWT | AWT | NTW | Neue Medien | MuKuBi | MuKuBi | AWT | Religion | AWT | Sprache |
| FUNDAMENTUM | | | | | | | | | |

Jahrgang 9 und Jahrgang 10

- Betriebsbesichtigung/Zusammenarbeit mit Betrieben
- Präsentation eines konkreten Berufes
- Bewerbungen schreiben
- Zusatzqualifikationen/Zertifizierungen erwerben
- Kontakt zu Berufsberatern
- Praktische Arbeit im Berufsfeld
- Besuch der passenden Berufsschule
- Bewerbungstrainings
- Kontinuierliche Besprechung mit Eltern und Tutoren

Die Vorteile des neuen Konzepts

“Arbeitsphase” in Jahrgang 9+10:

- **Vertieftes Arbeiten** in dem Schwerpunktbereich
- **Öffnung** der Schule **nach Außen**, durch Einbeziehung außerschulischer Kooperationspartner aus Wirtschaft und Gesellschaft
- Regelmäßige **Betriebsbesichtigungen**
- Engere **Zusammenarbeit mit den Berufsschulen** erleichtern den Übergang
- **Erwerb** zusätzlicher, schwerpunktspezifischer **Qualifikationen**
- Schaffung von **Identifikation mit der Schule**
- Schüler arbeiten für Schüler
- Erlernen von **realen Arbeitsabläufen** im Berufsleben
- Aufbau von **langfristigen Projekten** durch Doppeljahrgang